KOMPASS 1/26

Das Magazin der NaturFreunde Thüringen



Stark machen für die Umwelt

Alle sind gefragt

NATURFREUNDE THÜRINGEN. DIE EXPERT*INNEN FÜRS MITEINANDER.



EDITORIAL

Liebe NaturFreundinnen, liebe NaturFreunde,

seitdem der Kompass nur zweimal im Jahr erscheint, kommt der Termin, an dem er gestaltet werden soll, für mich immer wieder überraschend. So wie Weihnachten – man weiß das Datum zwar theoretisch, trotzdem ist es immer recht plötzlich da. Aber ich mags, denn die Kompass-Ausgaben werfen mich immer mit Schwung kopfüber ins NaturFreundeleben hinein. Was hat schon wieder alles Tolles stattgefunden, wer ist neu mit dabei, wo starten große wie kleine Projekte – all das erfahre ich im Detail, wenn die Magazingestaltung auf dem Plan steht. Und ihr lest davon etwa 4 Wochen später, wenn ihr die gedruckte Ausgabe in den Händen haltet. Freut euch dran, in ihr steckt viel Liebe und Aufmerksamkeit: von allen, die getextet und Fotos beigetragen haben, Termine koordiniert und nicht zuletzt auch die Inhalte selbst organisiert und durchgeführt haben. Allen ganz herzlichen Dank – ohne euch wären das nur leere Seiten. So ist es wie immer ein bunter Blumenstrauß an Möglichkeiten. Toll.
Eure Simone

VORSTANDSWORT

Unsere Stärke: Vielfalt für die Umwelt

Liebe NaturFreund:innen,

die Natur ist unsere Lebensgrundlage und zugleich zunehmend unter Druck. Klimakrise, Artensterben und Ressourcenverbrauch sind längst keine abstrakten Begriffe mehr, sondern spürbare Realität. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als Gemeinschaft damit auseinandersetzen, wie wir leben wollen – und wie wir unsere Umwelt aktiv schützen und gestalten können.

Diese Ausgabe des Kompass widmet sich genau diesen Fragen. Sie zeigt, dass Umweltengagement viele Gesichter hat: Es reicht von konkreten Projekten vor Ort wie Baumpflanz-Aktionen oder gemeinschaftlich genutzten Gärten bis hin zu neuen Perspektiven auf Naturerleben, etwa beim feministischen Bird Watching. Auch Themen wie nachhaltiges Trekking oder der Erhalt regionaler Saatgutvielfalt machen deutlich, wie vielfältig die Ansätze sind, sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen.
Dabei geht es nicht nur um große politische Lösungen, sondern auch um das, was wir selbst tun können, im Alltag, in unseren Ortsgruppen und als Verband. Die vorgestellten Initiativen zeigen eindrucksvoll, wie viel Kreativität, Wissen und Engagement bereits vorhanden sind.

Ein besonderer Fokus liegt auf Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie befähigt uns,



Ulf Raesfeld, Fachgruppenleiter Umwelt der NaturFreunde Thüringen

ökologische Zusammenhänge zu verstehen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam handlungsfähig zu werden. Als NaturFreund:innen wollen wir Räume schaffen, in denen dieses Lernen möglich ist – offen, solidarisch und praxisnah.

Als NaturFreund:innen verbindet uns auch die Überzeugung, dass Natur kein Luxus ist, sondern ein Recht für alle. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dieses Recht zu bewahren – solidarisch, nachhaltig und mit Blick auf die kommenden Generationen.

Berg frei!
Ulf

NEUE MITGLIEDER

Herzlich willkommen!

An dieser Stelle begrüßen wir auch in dieser Ausgabe ganz herzlich die neuen Mitglieder der NaturFreunde Thüringen.

Gemeldet haben uns die Ortsgruppen zum Stichtag 08.04.2026:

Sandra, Agnieszka, Christoph, Doreen, Frieder, Ada, Magdalena, Daniel, Helena, Samuel, Ylva, Yuna, Jasmin, Wulf, Dana, Christian, Lisa, Noa Y., Una Eloise, Malek, Iris, Edwin, Titus, Ylva, Meike, Andreas, Gabriele, Carolin, Nele, Arno, Mathilde, Noah, Ibtisam, Ona, Wanja, Juri, Dörte (OG Erfurt) und Renate, Evelyn, Mares, Julia, Ruslana (OG Gera)



Umweltpolitik aktuell unter Druck

Was wir NaturFreund:innen jetzt machen können

Die Umweltpolitik ist unter Druck. Und das nicht nur auf europäischer Ebene. Aber dort befindet sich der politische Gestaltungsraum. Nach Jahren, in denen mit dem „Green Deal“ wichtige Fortschritte angestoßen wurden, erfolgt nun unter der zweiten Kommission von Ursula von der Leyen eine neue sich umkehrende Schwerpunktsetzung. Wettbewerbsfähigkeit, wirtschaftliche Stabilität und geopolitische Fragen rücken stärker in den Vordergrund, während Umwelt- und Klimaschutz zunehmend an Gewicht verlieren. Für viele Initiativen bedeutet das eine spürbare Verlangsamung oder Abschwächung wichtiger Maßnahmen des Umweltschutzes.
Ein Beispiel dafür sind die sogenannten Omnibus-Verfahren. Dabei werden mehrere Gesetzesvorhaben gebündelt und gemeinsam angepasst – oft mit dem vermeintlichen Ziel, Regeln zu vereinfachen. In der konkreten Praxis führt das jedoch nur dazu, Umweltstandards aufzuweichen und Beteiligungsmöglichkeiten für Verbände einzuschränken. Diese Entwicklung wird in Deutschland auch für unseren Verband spürbar: Umweltverbände haben es schwerer, ihre Perspektiven einzubringen, während ökologische Themen im politischen Wettbewerb an Sichtbarkeit verlieren.
Gerade deshalb kommt zivilgesellschaftlichem Engagement eine besondere Rolle zu. Als NaturFreund*innen verstehen wir uns als aktiver Teil einer Bewegung für soziale und ökologische Gerechtigkeit. Unser Anspruch, Plattform für Initiativen zu sein, bedeutet, Räume zu schaffen, in denen Ideen wachsen, sich vernetzen und ihre Wirkung entfalten können.
Oft braucht es dafür weder große Budgets noch spektakuläre Projekte. Ehrenamtliches Engagement entfaltet Wirkung – im direkten Umfeld und darüber hinaus. Es erreicht auch jene, die zunächst nur beobachten oder zufällig des Weges kommen, lädt sie aber ein, Teil davon zu werden. Die vielfältigen Angebote, die unsere Orts- und Fachgruppen – und damit ihr – in diesen entwickelt und umsetzt zeigen, wie sich Ideen weitertragen und vervielfältigen können, und wie aus kleinen Anfängen Größeres entsteht.
Die Ansätze, die ihr auf den folgenden Seiten findet, sind gelebte Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie vermitteln Wissen, fördern kritisches Denken und stärken die Fähigkeit, gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Für uns als Verband ist das zentral: Wir wollen Menschen befähigen, ökologische Zusammenhänge zu verstehen und selbst aktiv zu werden.
Die NaturFreunde stehen für einen ganzheitlichen Zugang: Umweltfragen sind immer auch soziale Fragen. Eine intakte Umwelt darf kein Privileg sein, sondern muss für alle zugänglich bleiben. Gerade in politisch herausfordernden Zeiten braucht es daher Orte, an denen Engagement möglich ist und für Zugänge gestritten wird.
Umso mehr kommt es jetzt auf das an, was wir gemeinsam bewegen können. Die hier vorgestellten Initiativen zeigen: Veränderung beginnt vor Ort, im Miteinander und durch konkrete Praxis. Wenn wir unser Wissen teilen, uns gegenseitig stärken und neue Wege erproben, entsteht eine Kraft, die auch schwierigen politischen Rahmenbedingungen standhält. So können wir gemeinsam daran arbeiten, unsere Lebensgrundlagen zu schützen und eine lebenswerte Zukunft für alle zu gestalten. Es gilt die Ursachen ökologischer, sozialer und politischer Krisen anzugehen — statt nur ihre Symptome zu behandeln.
Lasst Euch mit dieser Ausgabe inspirieren, und fühlt euch eingeladen Teil dieser Bewegung zu sein. Wenn Ihr jetzt selbst Lust bekommen habt, kleine Projekte und Angebote für die Menschen in Eurem Umfeld zu entwickeln und umzusetzen, dann unterstützen wir Euch gern!

Meldet Euch einfach bei der Fachgruppe Umwelt: fachgruppeumwelt@naturfreunde-thueringen.de.



AKTIV FÜR DIE UMWELT

NaturFreund:innen im Einsatz

Tiny Forest in Gera – frische Luft zum Durchatmen

Um die Folgen des Klimawandels regional etwas auszugleichen, haben die NaturFreunde Gera 2024 begonnen, im Plattenbaugebiet Lusan einen Tiny Forest anzulegen. Dafür stellte die Stadt eine Fläche inmitten einer Neubausiedlung zur Verfügung. Die Ortsgruppe startete bereits vier Aufrufe, um Anwohner*innen zu animieren, Bäume und Sträucher vorbeizubringen, die sich in ihren Gärten wild ausgesät haben und die sie ohnehin entfernen würden. Und die Idee funktionierte: Zahlreiche Anwohner*innen brachten kleine wilde Setzlinge und pflanzten diese ein. Mittlerweile stehen ca. 200 Bäume auf dem Gelände. Im Sommer werden Gießaktionen stattfinden, damit die Setzlinge gut durch die Trockenzeit kommen. Diese Gießaktionen werden von den Menschen aus Lusan gern genutzt und sind eine schöne Beschäftigung an lauen Sommerabenden zwischen den Hochhäusern. Ab und zu wird danach auch der Grill angeworfen und geplaudert. Das schafft die Möglichkeit, sich entspannt mit den Nachbar*innen auszutauschen und sich noch mehr mit dem eigenen Wohnumfeld zu identifizieren. Und der Tiny Forest wird wachsen: 2026 wird die Stadt Gera weitere 3.000 qm für die Ortsgruppe zur Verfügung stellen.

Von der Brache zur grünen Oase in Erfurt

Mitten in der dicht bebauten Krämpfervorstadt ist ein besonderes Projekt entstanden: der Arbeiter*innengarten am Alten Nordhäuser Bahnhof. Seit Sommer 2024 gestalten engagierte Ehrenamtliche eine ehemalige Brachfläche Schritt für Schritt zu einem lebendigen urbanen Ökosystem um. Der Garten lädt generationenübergreifend Interessierte ein und ist für offene BNE-Angebote auch für Familien nutzbar.

Ohne Strom- und Wasseranschluss, aber mit viel Einsatz und Kreativität, werden Materialien recycelt und natürliche Kreisläufe genutzt. Regenwasser wird gesammelt, Kompost selbst hergestellt, auf Chemikalien wird konsequent verzichtet. So entstehen nicht nur Anbauflächen für Obst, Gemüse, Kräuter und Blumen, sondern auch neue Lebensräume für Insekten, Vögel und Pflanzen. Blühwiesen, Insektenhotels und nachhaltige Imkerei fördern die Biodiversität und stärken zugleich das soziale Miteinander im Quartier. Der Garten leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Stadtklima: Er speichert Wasser, kühlt die Umgebung und verbessert die Lebensqualität im Viertel. Ein zentrales Projekt ist der Bau einer geodätischen Kuppel (Geodome), der als Kommunikations- und BNE-Aktionsort auf der Fläche gemeinsam mit Next Level e.V. errichtet und in 2026 weiter ausgebaut wird. Der Garten wächst!

Neuer Trekkingplatz in Gera Lietzsch – unser Netzwerk wächst weiter

Wir freuen uns riesig: In Gera Lietzsch gibt es jetzt einen neuen naturnahen Trekkingplatz, betrieben von unserer NaturFreunde Ortsgruppe Gera. Der Platz ist schlicht, gemütlich und genau richtig für alle, die gern draußen sind – Zeltfläche, Feuerstelle, naturnahe Toilette, fertig. Mehr braucht's für eine gute Nacht unter freiem Himmel oft gar nicht.

Buchen könnt ihr den Platz – wie auch unsere anderen Trekkingstandorte – ganz einfach über **www.trekking-thüringen.de**, betrieben von den NaturFreunden Thüringen. Auf der Plattform findet ihr mittlerweile ein richtiges Netz an Übernachtungsmöglichkeiten, das immer weiter wächst.

Besonders spannend für sportlichere Wander*innen: der Platz in Krölpa (Saale Orla Kreis). Er ist über eine knackige Tagesetappe gut erreichbar und lässt sich perfekt mit dem neuen Platz in Gera-Lietzsch kombinieren. So entstehen echte kleine Trekkingtouren durch Thüringen – ideal, um mal rauszukommen, Natur zu genießen und gleichzeitig unsere Arbeit zu unterstützen.

Schaut also gern mal rein, entdeckt neue Plätze und sagt's weiter – je mehr Menschen unsere Trekkingangebote nutzen, desto besser können wir sie pflegen und ausbauen.







Einladung zum Feminist Birdwatching

Warum sind Vögel so interessant? Zum einen ist da ihre Vielfalt. Weltweit gibt es bis zu 11.000 Vogelarten. Für Thüringen werden auf der Liste offiziell 250 Arten geführt. Von der Wasseramsel, die sich in die Fluten von Bächen stürzt, um Nahrung zu finden, über Turmfalken, die mit ihrem charakteristischen Rüttelflug ihre Beute im Sturzflug mit bis zu 300 Stundenkilometern erbeuten, bis hin zum Wintergoldhähnchen, dem kleinsten Vogel Europas mit dem leuchtend orange-gelben Scheitel – sie alle haben sich an bestimmte Lebensräume in Thüringen angepasst. Zum anderen bieten Vögel einen einfachen Zugang zur Natur, denn sie sind fast überall.

Für viele von uns ist das Schauen nach Vögeln selbstverständlich – ob auf dem Weg zur Arbeit, auf Reisen oder beim Picknicken im Park. Und noch schöner ist es, wenn Menschen gemeinsam unterwegs sind, um Vögel zu beobachten. Manche halten uns deswegen für ein wenig schrullig, aber das stört uns nicht, denn unsere Leidenschaft teilen wir mit Millionen anderen Menschen. Abschalten und Entschleunigen sind garantiert. Im letzten Jahr haben wir viele Ausflüge unternommen: beispielsweise in den Luisenpark in Erfurt, in die Vogelschutzwarte in Seebach, aber auch in den Thüringer Wald und ins Naturkundemuseum Erfurt. Highlight war die Entdeckung von Bartmeisen in Mittelhausen. Auch wenn keine Kenntnisse vorhanden sind, bist du in dieser Gruppe herzlich willkommen. Seit 2024 wollen wir vor allem Menschen aus der LGBTQ-Community mehr Raum geben, Natur in Thüringen erleben und Vögel beobachten. Komm gerne vorbei und werde Teil der Signalgruppe.

Samentauschbörse – mehr Vielfalt im Garten durch eine Idee der Ortsgruppe Unstrut-Hainich-Kreis

Die Ortsgruppe Unstrut-Hainich-Kreis hat ihr Büro und ihren Sitz auf einem wunderschönen sanierten drei-Seiten Hof mit einigen Tieren und einem großen Bauerngarten. Und hier, in den angelegten Beeten, finden sich so einige Pflanzenbesonderheiten. Der perfekte Ort also für eine Samen- und Pflanzentauschbörse. Die Ortsgruppe Unstrut-Hainich-Kreis möchte damit sowohl besonderes Saatgut und samenfeste Sorten erhalten, aber auch dazu beitragen, dass sich alle Menschen Pflanzen leisten können, auch ohne dafür etwas zahlen zu müssen. Es finden sich auch Pflanzen und Samen im Angebot, die auch gut im Kübel und auf dem Balkon gedeihen. Das Bewahren von „altem" Saatgut rentiert sich oft, da die Pflanzen meist robuster und die Früchte geschmacklich intensiver sind. Außerdem ist es bei diesen Pflanzen möglich, selbst das Saatgut für das nächste Gartenjahr zu gewinnen, in dem Kerne entnommen, getrocknet und wieder neu angezogen (oder eben getauscht) werden. Wer selbst keine Samen oder Pflanzen zum Tausch anbieten kann, ist trotzdem eingeladen, das ein oder andere Pflänzchen mit nach Hause zu nehmen. Und wer sich mit Pflanzen gar nicht versteht – der*die konnte zur zweiten Pflanzen- und Samentauschbörse der Ortsgruppe, die Ende April stattfand, auch einfach am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen und sich über Livemusik und nette Gespräche freuen.

Frühlingserwachen auf dem Mölmen in Wutha-Farnroda

Wir haben uns gefreut, wieder Teil des Frühjahrsputzes der Gemeinde zu sein. Denn eines ist klar: In einer ordentlichen Siedlung fühlen wir uns alle wohler. Bei strahlendem Sonnenschein und ausgestattet mit Kneifzangen der Gemeinde haben wir fleißig gesammelt.

Das Ergebnis? Acht prall gefüllte Müllsäcke! Neben unzähligen Kippenstummeln und Verpackungen landeten auch kuriose Funde wie alte Bilderrahmen und Reste eines Baustellenteils in unseren Säcken. Ein großes Dankeschön an alle helfenden Hände – das war eine richtig feine Aktion!

Nicht nur die Siedlung ist sauber, auch unser Gemeinschaftsgarten erwacht aus dem Winterschlaf. Mitten im Wohngebiet gedeihen hier Hochbeete für Gemüse und Kräuter – ein Ort, um Bäume zu erhalten und Natur hautnah zu erleben. Unsere aktiven Ehrenamtlichen versorgen sich hier auf kurzen Wegen mit frischen Tomaten, Erdbeeren und Kräutern.

Da der Garten keinen Strom- oder Wasseranschluss hat, wird es dieses Jahr kreativ: Wir planen ein eigenes Wassersystem mit Planen, um Regenwasser in großen Kanistern zu sammeln. Gerade diese Herausforderungen machen den Garten zu einem besonderen Ort für Begegnung und Umweltbildung. Wer Lust auf Gärtnern oder grüne Ideen hat: Kommt vorbei!

Kontakt: Karen erreicht ihr per Mail unter wolf@naturfreunde-thueringen.de





Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Eine Chance, Umwelt und Klima aktiv mit zu gestalten

In einer Zeit, in der die Klimakrise immer spürbarer wird, gewinnt das Engagement für Umwelt- und Naturschutz stark an Bedeutung. Besonders junge Menschen suchen nach Wegen, Verantwortung zu übernehmen. Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet solch eine wertvolle Möglichkeit für 16- bis 26-Jährige, die sich sechs bis zwölf Monate praktisch einbringen möchten. Auch die Naturfreundejugend Thüringen begleitet jährlich bis zu 90 Freiwillige auf ihrem Weg.

Die Einsatzfelder im FÖJ sind vielfältig – von Naturschutz, Tierpflege, Umweltbildung bis zur ökologischen Landwirtschaft. Leon* (Name geändert) absolvierte sein FÖJ in einer Bio-Gärtnerei. „Vor meinem FÖJ wusste ich nicht genau, ob und was ich studieren sollte. Ein FÖJ schien mir eine passende Möglichkeit, mich zu orientieren.“ Sein Alltag auf der Einsatzstelle war praxisnah: „Ich lernte einiges über Gemüsekulturen oder Pflanzenschädlinge, aber auch das Traktorfahren.“ Besonders schätzte er das Vertrauen seiner Einsatzstelle, sich in einem geschützten Umfeld ohne starken Leistungsdruck ausprobieren zu dürfen.

Das FÖJ stärkt Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung. Leon betont: „Die Möglichkeit, so unterschiedliche Bereiche kennenzulernen, aber auch persönliche Interessen zu vertiefen, machte den Alltag immer abwechslungsreich“. Auch die Bedeutung regionaler Betriebe wurde ihm bewusst: „Wir belieferten vor allem Kund*innen im Ort und der Region, da war die Vernetzung miteinander besonders wichtig.“ Natürlich gab es auch Herausforderungen: „Das frühe Aufstehen und das körperliche Arbeiten waren anfangs anstrengend. Aber ich habe mich im Laufe des Jahres dran gewöhnt und weiß nun besser, was und wie ich später arbeiten möchte.“

Neben der Einsatzstelle spielen die Begleitseminare eine große Rolle. An insgesamt 25 Bildungstagen setzen sich die Freiwilligen mit der Klimakrise und globalen Herausforderungen auseinander. „Besonders das Diskutieren und Beisammensitzen am Abend fand ich richtig cool“, sagt Leon. Der Austausch eröffnete ihm neue Perspektiven, sodass er auch hier Anregungen für seine Berufswahl bekam.

Das FÖJ ermöglicht jungen Menschen, einen konkreten Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz zu leisten und sich in einem Bereich auszuprobieren. Die Freiwilligen erhalten ein monatliches Taschengeld von 350 € und sind sozial- und unfallversichert. Der reguläre Start ist der 1. September, aber ein späterer Einstieg ist möglich – es gibt keine Bewerbungsfrist.

Das FÖJ ist eine Zeit des Lernens und der persönlichen Entwicklung – eine wertvolle Investition in die eigene Zukunft und die unseres Planeten.

Infos zum FÖJ, Einsatzstellen und zum Bewerbungsprozess gibt’s unter www.naturfreundejugend-thueringen.de/foej

Wenn Fake News das Klima und Aktivist*innen bedrohen

„Am Klimawandel sei die Sonne schuld“ oder „Der Ausbau erneuerbarer Energien führe zu einer Explosion der Energiepreise“ – Fake News, also gezielte Falschaussagen über die Klimakrise, sind allgegenwärtig. Durch freiverfügbare Künstliche Intelligenz (KI) erreichen sie eine neue Dimension. In wenigen Minuten lassen sich Bilder und Videos generieren, die angeblich den Anstieg des Meeresspiegels widerlegen oder ein Eiswachstum an der Arktis bezeugen. Falsche Aussagen über die Klimakrise steigern auch die Gefahren für Menschen, die klimapolitisch aktiv sind, insbesondere Frauen und queere Personen. Hassnachrichten und sexualisierte Gewalt sollen Klimaaktivist*innen einschüchtern. Durch KI-Tools gibt es aktuell einen massiven Anstieg sogenannter „Deepfakes“. KI-erzeugte, manipulierte Videos und Fotos werden häufig als „echt“ wahrgenommen. Sexualisierte Bilder bis hin zu generierten Pornos dienen als politische Waffe gegen Klimaaktivist*innen (und andere FLINTA*-Personen). So berichtet Luisa Neubauer, wie das ständige Auseinandersetzen mit sexualisierter Gewalt ihr Kraft für den Kampf gegen die Klimakrise raube. Umso wichtiger ist es, gemeinsam politisch aktiv zu sein – gegen sexualisierte Gewalt, für gerechte Klimapolitik und ein solidarisches Miteinander. Hierfür ist auch ein besseres Verständnis von KI zentral - um Fakes zu erkennen und Wege zur sinnvollen Nutzung digitaler Tools zu finden. Ein Ansatz hierfür bietet unsere aktuelle Ausstellung „Fake What“ im Naturfreundehaus Charlotte Eisenblätter. Diese wird von einem Workshopangebot für Jugendliche umrahmt.



Mehr Infos auf unserer Website www.naturfreundejugend-thueringen.de

DER THÜRINGER KINDERGIPFEL

10. Thüringer Kindergipfel in Eisenach

Der Kindergipfel ist das perfekte Format für Jugendbeteiligung in Thüringen. Ein Wochenende lang diskutierst du mit anderen über eure Ideen und Zukunftsvorstellungen. Gemeinsam erstellt ihr einen Zukunftsvertrag mit Forderungen an die Politik und eigenen Selbstverpflichtungen. Dieser wird mit Politiker*innen verschiedener Ebenen besprochen und in einer Podiumsrunde an einen Vertreter*in des Thüringer Landtags übergeben. Drei Tage voller Austausch, neuer Leute und guter Zeit!

Datum: 25.09. bis 27.09.2026
Alter: 10 bis 15 Jahre
Ort: Eisenach
Kosten: 10 €

Weitere Infos unter
www.kindergipfel-thueringen.de

NATURFREUNDE ALS FAMILIENVERBAND

Demokratie in und mit Familien stärken

„Thüringen weit vorn beim bundesweiten Kinderrechte-Index“ titelte im November vergangenen Jahres die Presse. Begründet wurde dies u.a. mit der etablierten Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Land und den Kommunen. Von Anbeginn beteiligt waren und sind die Thüringer NaturFreunde. Vom langjährigen Thüringer Kindergipfel über die Federführung bei der Erarbeitung der Thüringer Mitbestimmungsstrategie sorgen wir jetzt mit einem kleinen fachlichen Input zur Mitbestimmung in und für Familien für eine konsequente Fortführung unseres Verbandsprinzips: mehr Demokratie praktizieren!

Wo wäre dies wirkungsvoller als in der oft zitierten Keimzelle unserer Gesellschaft, den Familien? Mit dieser Frage hat sich ein kleines Expert*innen-Team im Landesverband im Rahmen eines Projektes für das Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit Arbeit und Familie beschäftigt. Schnell war klar: während die herausragende Rolle der Familie bei der Entstehung und Sicherung demokratischer Willensbildungsprozesse Allgemeingut ist, steht das Wissen um innerfamiliäre Beteiligungsprozesse und die konkrete Beteiligung von Familien an relevanten Entscheidungen im Lebensumfeld dazu noch im Missverhältnis.

Empfohlen wird daher u.a. eine Verankerung von Mitbestimmung für und von Familien als eigenständiges landespolitisches Ziel und in der Landestrategie Mitbestimmung, die Schaffung einer empirischen landes- und bundesweiten Wissensgrundlage zur Mitbestimmung in Familien, die Etablierung von Mitbestimmung innerhalb familienbezogener Organisationen und die Förderung spezifischer Fortbildungen für familienrelevante Akteur*innen. Hierfür wurde ein konkretes, modulares Angebot für Fachkräfte in der Familienarbeit erarbeitet. Jetzt bleibt abzuwarten, inwieweit unsere Empfehlungen aufgegriffen werden. Unabhängig davon werden wir NaturFreunde unsere Angebote für Familien entsprechend der Erkenntnisse weiter entwickeln. Christian

Frühlingsgefühle und Demokratie live



Eingeladen von der OG Gera führte uns die Osterwanderung 2026 zuerst zu wichtigen Plätzen demokratischen Engagements in Gera, wie dem Theatervorplatz mit dem Banner „Nie wieder ist jetzt“ und dem Mahnmal für die Opfer des Faschismus im „Küchengarten“. Anschließend ging es dem Frühling auf der Spur in den vielfältigen, als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesenen Stadtwald. Als kleine Methode für unterwegs gab es einen Suchauftrag, der zum Gesprächsimpuls werden konnte. Höhepunkte waren die von der OG Gera auf dem Feuer erwärmte Suppe sowie das Suchen und Finden der bunten Ostereier in den starken Wurzeln der etwa 500 Jahre alten „Kalten Eiche“. Eine entspannte Wanderung für große und kleine Füße und eine großartige Gelegenheit zur Begegnung über die eigene Ortsgruppe hinaus!

Herzlich willkommen Cordula!

Hallo, ich bin Cordula! Seit März 2026 bin ich hauptamtlich im Präventionsprojekt „Ein Rucksack voller Demokratie“. Gemeinsam unterwegs sein, Demokratie erleben und eine vielfältige Gesellschaft gestalten – der „Rucksack voller Demokratie“ soll spielerische Anlässe und niedrigschwellige Methoden bieten, mit denen sich demokratische Kompetenzen weiterentwickeln lassen. Wenn ihr Lust darauf habt, dass Eure Veranstaltungen um demokratische Impulse bereichert werden oder ihr selbst gerne als Multiplikator*innen mit einem Rucksack unterwegs sein wollt, meldet euch gerne im Charlotte-Eisenblätter-Haus direkt bei mir: schonert@naturfreunde-thueringen.de.



So war der Landesausschuss



Beim Frühjahr-Landesausschuss wurde im Naturfreundehaus in Erfurt jede Menge diskutiert, neugierig gelauscht und gelacht. Besonders spannend war ein juristischer Beitrag, in dem für jede Ortsgruppe interessante Rechtsfragen besprochen wurden. Knapp eine Stunde lang gab es Raum, sich über alle grundlegenden Rechtsfragen auszutauschen und von einem anwesenden Juristen direkt Antworten zu erhalten. Außerdem wurde die Erarbeitung eines neuen Mitgliederzettels diskutiert – was soll drauf? Was ist zu viel? Wie funktioniert es mit der Landesverbands-Mitgliedschaft? Dank Cordula kam auch das Spielerische nicht zu kurz. Mit einer Methode aus dem „Rucksack voller Demokratie“ wurden ganz unterschiedliche Sichtweisen auf Demokratie pantomimisch dargestellt.

Danke an alle, die mit dabei waren und gemeinsam naturfreundliche Werte in Welt tragen! Schön, dass ihr dabei seid.

Solidarisches Apfelfest in Eisenach



Aufgepasst – das wird unser großes NaturFreund*innen-Fest! Tragt euch den 30.08.2026 schon mal in den Kalender ein – hier organisieren wir, die Ortsgruppe Eisenach und das Projekt „Vielfalt macht stark!“, ein ganz besonderes Apfelfest. Rund um das Naturfreundehaus in der Karolinenstraße in Eisenach wird die Bühne aufgebaut, Informationsstände aufgeklappt und jede Menge Spiel und Spaß für jedes Alter bereitgehalten – wir freuen uns sehr, an diesem Sonntag im Sommer als NaturFreund*innen über die Ortsgruppengrenzen hinweg zusammenzukommen und gemeinsam zu feiern – für das, was wir ehrenamtlich alles auf die Beine stellen und für das, wofür wir eintreten: Solidarität, Gleichberechtigung und Demokratie!

BNE

Mitmachgarten auf dem Petersberg

Der Mitmach-Garten auf dem Petersberg in Erfurt, entstanden aus der BUGA 2021, ist heute ein lebendiger Ort für Begegnung, Bildung und gemeinsames Engagement. Mitten in der Stadt lädt er Bewohner*innen und Gäste ein, Natur direkt zu erleben und selbst aktiv zu werden. Die Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) machen ökologische Zusammenhänge greifbar und zeigen, wie nachhaltiges Handeln im Alltag gelingen kann.

In 2026 gibt es zwei Konzeptbausteine:

1. Fachprogramm: Pädagog*innen und Expert*innen vermitteln Wissen zu Biodiversität und nachhaltiger Stadtentwicklung. Veranstaltungen, wie die internationale Fledermausnacht oder Aktionstage, bieten spannende Einblicke und fördern nachhaltiges Lernen.
2. Mitmachkonzept „Tiere pflanzen“: Hier wird gemeinsam angepackt: Beete anlegen, Insektenhabitate schaffen und Wildpflanzen pflegen. So wird erfahrbar, wie wichtig naturnahe Lebensräume für die Artenvielfalt und das Klima sind.

Die Angebote werden von den NaturFreund*innen Thüringen und weiteren Verbänden gestaltet und von der Stadt Erfurt koordiniert. Der Garten verbindet Umweltbildung mit sozialem Miteinander im historischen Umfeld und lebt vom ehrenamtlichen Engagement.

IMPRESSUM

Herausgeber: NaturFreunde Thüringen e. V.
Johannesstr. 127, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 660 11 685
kompass@naturfreunde-thueringen.de
www.naturfreunde-thueringen.de

Verantw.: Anja Zachow (Landesvorsitzende)

Redaktion: Rachel Lankes

Gestaltung: Simone Rieth

Erscheint 2x im Jahr. Versand als Beilage zur Bundeszeitschrift „NATURFREUNDiN“ kostenfrei an alle Mitgliedshaushalte/bei Einzelmitgliedern ab 16 Jahre. Die Bildrechte liegen, sofern nicht anders vermerkt, bei den NaturFreunden Thüringen.

Redaktionsschluss: 20.04.2026
Nächste Ausgabe am: 01.12.2026

3 FRAGEN AN ...

Philipp

Mitglied beim LV



Lieber Philipp, seit wann bist du NaturFreund?
Auf dem Papier seit meinem 5. oder 6. Lebensjahr. Soweit ich zurückdenken kann, haben wir mit mehreren Familien unseren jährlichen Sommerurlaub auf der Naturfreundehütte St. Klaus bei Augsburg verbracht. Aktiver NaturFreund bin ich seit 2020. Hier habe ich die Ausbildung zum Stärkenberater begonnen und bin seitdem voller Freude mit dabei!
Was machst du bei den NaturFreunden Thüringen so?
Ich bin einer von sechzehn bundesweiten Stärkentrainer*innen und bringe mich seit meinem Umzug nach Thüringen im August 2025 in der Stärkenberatung ein. Hier engagieren wir uns derzeit in der Anti-Diskriminierungsarbeit. Ein weiteres Herzensthema ist die Stärkung des freiwilligen Engagements in Ortsgruppen. Hierzu habe ich in der Vergangenheit bereits Workshops durchgeführt.
Worauf hast du bei den NaturFreund*innen richtig Lust?
Mich begeistern die innere Haltung und die Gemeinschaft der NaturFreund*innen. Bei Veranstaltungen oder Treffen ist es immer ein herzliches Miteinander, viel gemeinsames Lachen und am Ende ein sinnstiftendes Engagement, das mir persönlich ganz viel Energie zurückgibt.

Mach mit im Gemeinschaftsgarten



Etwas versteckt in der Nähe des Ilversgehofener Platzes in Erfurt haben wir den perfekten Ort für all diejenigen, die Lust auf gemeinschaftliches Gärtnern, Handwerken und Abhängen haben. Im Gemeinschaftsgarten treffen sich zwischen Frühjahr und Herbst regelmäßig engagierte Menschen, um zusammen handwerkliche Projekte zu starten, die Beete zu bewirtschaften und während der Öffnungszeiten gemeinsam an der frischen Luft aktiv zu sein. Über die Saison hinweg finden außerdem immer wieder statt. Wir treffen uns regelmäßig freitags und freuen uns über Mitstreiter*innen!

Gemeinschaftsgarten der Naturfreundejugend Erfurt
Mittelhäuser Straße 101 ¾
99089 Erfurt

Lust aufs Naturfreundehaus Málaga?

Was uns NaturFreund*innen sehr am Herzen liegt, ist das gemeinsame Gestalten und das Öffnen von Räumen und Möglichkeiten für alle, die sich mit unseren Werten identifizieren können.
Was wir aber nicht wollen, ist ein Reiseanbieter sein, der unterschiedliche Touren bucht und dann Urlaubsgäst*innen einsammelt. Unsere Idee des Miteinanders ist viel spannender!
Wenn ihr schon immer mal gemeinsam mit anderen Familien Urlaub im Naturfreundehaus in Málaga machen wolltet und bereit seid, euch an der Planung und Organisation zu beteiligen, dann könnt ihr mit unserer Unterstützung eure Urlaubsträume verwirklichen. Wir wollen nachhaltig reisen, uns vernetzen und Aufgaben auf vielen Schultern verteilen.
Wenn du bei der Jahresplanung für 2027 mitmachen willst, dann komm vorbei am 10.09. um 17.30 Uhr ins Naturfreundehaus in Erfurt oder schalte dich digital dazu.



AUS DEM VERBAND

So entwickeln wir uns weiter

Unser verbandlicher Anti-Diskriminierungsprozess ist gestartet

Wir tun es alle, wahrscheinlich jeden Tag, wenn auch nicht bewusst oder beabsichtigt – wir diskriminieren andere Menschen. Diskriminierungsformen gibt es viele und es ist eine große Aufgabe, zu verstehen, wann man diskriminiert, und zu akzeptieren, dass man diskriminiert. Wir werden ständig Fehler machen und nicht genau genug sein oder das ein oder andere gar nicht erst verstehen können.

Aber es ist unsere gemeinsame Aufgabe als NaturFreund*innen, dass wir uns bemühen und versuchen, weniger zu diskriminieren. Insbesondere auf unseren Veranstaltungen und im täglichen, naturfreundlichen Tun können wir gemeinsam ansetzen und uns gegenseitig bei diesem Prozess unterstützen. Denn uns als NaturFreund*innen liegt es am Herzen, dass Menschen aufgrund ihres Geldes, ihres Alters, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Gesundheitszustandes, ihrer Hautfarbe, ihres Eltern-Daseins und vieles mehr, möglichst nicht benachteiligt werden. Und gleichzeitig wollen wir fehlertolerant mit uns sein und endlich loslegen, auch wenn wir nicht alles perfekt machen werden.

Also los geht's! Gemeinsam können wir im kleinen NaturFreunde-Kosmos Dinge bewegen, die sich multiplizieren können!
Deswegen ist am 28.03., nach dem Landesausschuss, der Anti-Diskriminierungsprozess in allen Fach- und Ortsgruppen und im Landesvorstand und -verband endlich offiziell gestartet.

In einem Auftaktworkshop, der ehrenamtlich durch drei Stärkenberater*innen und StärkenTrainer*innen vorbereitet und umgesetzt wurde, wurde uns der Ablauf erläutert. Vielen Dank an alle die da waren und mitgewirkt haben!



So ist es geplant

Schritt 1: Alle Orts- und Fachgruppen sowie der Landesvorstand/ Landesverband geben einen Termin aus ihrer Planung an die Fachgruppe StärkenForum weiter. Hierzu können geplante Ortsgruppen-Wanderungen genauso gehören wie Feste und Co. (Beispiel: Wanderung zum sandigen Felsen, OG XY, 05.06. von 9 Uhr bis 16 Uhr)

Schritt 2: in einem kurzen Vorgespräch besprechen sich Organisator*innen aus der jeweiligen Gruppe mit zwei Stärkenberater*innen, um gemeinsam zu schauen, was geplant ist (Beispiel: Wanderung zum sandigen Felsen, ca. 12 km, keine Steigung, Start an einer Bushaltestelle, Verpflegung aus dem Rucksack, OG XY, 05.06. von 9 Uhr bis 16 Uhr, …)

Schritt 3: Stärkenberater*innen beteiligen sich an der Veranstaltung, führen interessierte Gespräche und schauen sich gemeinsam mit den Organisator*innen die Veranstaltung an, nehmen aber auch teil und haben ein gemeinsames naturfreundlichen Erlebnis (Beispiel: Ortsgruppe XY, Besucher*innen und Stärkenberater*innen gehen gemeinsam wandern)

Schritt 4: Im Anschluss an die Veranstaltung treffen sich die Organisator*innen und Stärkenberater*innen zu einem Reflexionsgespräch. Dieses kann sowohl digital als auch in Präsenz stattfinden.

Schritt 5: Vielen Dank für euer Mitwirken!

Schritt 6: Vorstellung der Ergebnisse und Erfahrungswerte aus dem Antidiskriminierungs-Prozess bei der Landeskonferenz 2027.

Schritt 7: Gemeinsames Weiterarbeiten und Überprüfung – der Anti-Diskriminierungsprozess hat kein tatsächliches Ende und wird uns immer begleiten.

Juni - September 2026

Veranstaltung	Wann
Lesefest, Gera	05.06.
Fahrradfrühling, Gera	06.06.
WENDO Empowerment-Workshop für FLINTA*	06.06. - 07.06.
StärkenForum digital	09.06.
Familien Kanutag	13.06.
LEGO-Workshop zum langen Tag der Natur, Gera	13.06.
Aktiv-Tag und open Gardens BNE-Garten EF	13.06. und 14.06.
Community Ride 2026 MTB Jena	14.06.
Multiplikator*innen-Schulung – Anti-Diskriminierungsarbeit mit Familien und Gruppen	20.06. und 21.06.
Wanderung Mühlburg	27.06.
Sommersonnenwendfeier OG UH	20.06.
FLINTA*-Wandern mit Dorfliebe	28.06.,26.09., 17.10.,21.11.
Kinderwagenwanderung EF	01.07.
Demokratiedinner „Stärkung der demokr. Zivilgesellschaft“ SOK	02.07.
Aufstehen gegen Rassismus – Demo-Wochenende in EF	03.07. - 05.07.
Mountainbike-Freizeit in Oberhof (12-16 Jahre)	06.07. - 11.07.
Naturfreundchen-Tag OG UH	10.07.
Internationale Familienbegegnung Tschechien	11.07. - 18.07.
Abenteuercamp, Gera	17.07. - 18.07.
Internationale Familienbegegnung Frankreich	19.07. - 26.07.
Familien* in Kalifornien	25.07. - 31.07.
StärkenForum	21.07.
Stammtisch OG Gera	25.07.
Frauen – Kanutag	08.08.
Wanderung im Unstrut-Hainich-Kreis, OG UH	16.08.

Veranstaltung	Wann
Sommerfest im Nachbarschaftstreff Wutha-Farnroda	21.08.
Gartenplenum Arbeiter*innengarten	August und Oktober
Sommerfest der OG Erfurt	28.08.
Internationale Fledermausnacht, BNE-Garten EF	29.08.
Solidarisches Apfelfest, OG Eisenach	30.08.
Wanderung zum solidarischen Apfelfest, OG Gotha	30.08.
Regelmäßige Termine	
Klettertreff und Queere Bouldergruppe, Erfurt	jeden Dienstag
Mitgliederstammtisch der OG Eisenach	jeden ersten Freitag im Monat
Aktivitäten im BNE-Garten, Erfurt	jeden Donnerstag
Gärtner im Arbeiter*innengarten, Erfurt	jeden Mittwoch
Techniktraining und Stammtisch MTB Jena	jeden letzten Mittwoch im Monat
Gartenzeit im Gemeinschaftsgarten, Erfurt	jeden Mittwoch
Techniktraining MTB Erfurt	jeden Donnerstag

Mehr Informationen erhaltet ihr auf unserer Homepage (www.naturfreunde-thueringen.de), auf unserem Telegram-Kanal (https://t.me/NaturFreundeTH), Instagram (naturfreunde_thueringen), Facebook (Naturfreunde Thüringen) oder direkt in der Geschäftsstelle (0361 66011685).

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Z:T Zusammenhalt durch Teilhabe

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Freistaat Thüringen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie

denk bunt Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit